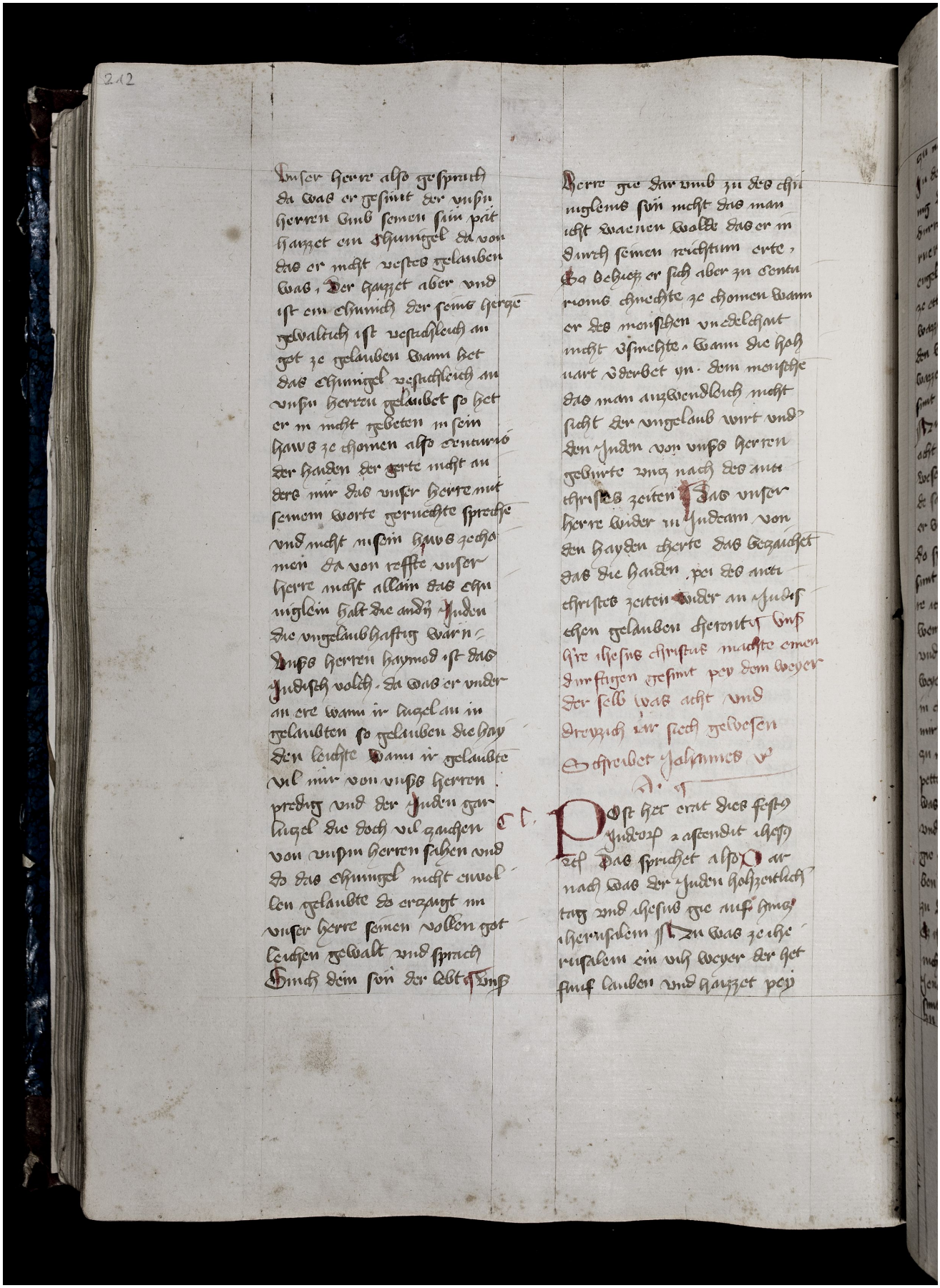
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



212

Unser herre also gesprach
da was er gesint der unsin
herren umb semen sun pat
hauzzet ein schunigel da von
das er nicht vestes gelauben
was, Der hauzzet aber und
ist ein schunich der sunes herge
gewaltich ist vestichleich an
got ze gelauben wann het
das schunigel vestichleich an
unsin herren gelaubet so het
er in nicht gebeten in sein
haus ze chomen also centurio
der haiden der gerte nicht an
dere nur das unser herre mit
semem worte gerechte sprache
und nicht in sein haus zechom
men da von treffte unser
herre nicht allain das schu
niglein halt die andn Juden
die ungelaubhaftig warn
Unsis herren haymod ist das
Judisch volch. da was er under
an ere wann ir tugel an in
gelaubten so gelauben die hay
den leichte wann ir gelaubte
vil mir von unsis herren
predig und der Judn gen
tugel die doch vil zauchen
von unsin herren sahen und
do das schunigel nicht ewol
len gelaubte do erzaugt im
unser herre semen vollen got
leichen gewalt und sprach
Gnech dein sun der lebt. Unsis

herre gie dar umb zu des schu
niglems sun nicht das man
icht waenen walde das er in
durch semen richtum erte,
do dehuez er sich aber zu centu
rions chnechte ze chomen wann
er des menschen unedelchait
nicht vsmechte. wann die hoh
nart verdebet yn. dem menische
das man anzwendleich nicht
sicht der ungelaub wart und
den Judn von unsis herren
gelwrte umz nach des anti
christes zeiten. Das unser
herre wider in Judeam von
den hayden cherte das bezaichet
das die haiden, pei des anti
christes zeiten wider an Juden
chen gelauben cherent. Unsis
sie ihesus christus machte emen
durftigen gesint pey dem weyer
der selb was acht und
dreyzich iar siech gewesen
Schreibet Jahannes v

A. v

Post het erst des festes
Judeorum ascendit ihesus
Das sprichet also. Nar
nach was der Judn hohzeitlich
tag und ihesus gie nuf hinz
Jherusalem. Zu was ze ihe
rusalem ein vich weyer der het
funf lauben und hauzzet pey